

Videokonferenz-Angebote für Selbsthilfegruppen

Video-Telefonie und Videokonferenzen können keine persönlichen Kontakte ersetzen. In Zeiten von Corona, können sie uns aber helfen, dass Kontakte nicht abbrechen, bzw. neue Kontakte angebahnt werden können.

Sie benötigen neben einer Internetverbindung einen PC, Laptop, Tablet oder Handy, das mit Kamera (optional), Mikrofon und Lautsprecher ausgestattet ist.

Wir wollen Ihnen anbei eine kleine Liste an Möglichkeiten und weiterführenden Informationen zur Verfügung stellen. Diese Liste ist nur eine kleine Auswahl der am Markt befindlichen Angebote. Welches Tool für Ihre Zwecke geeignet ist, können Sie am besten entscheiden.

Sofort Starten ohne Anmeldung mit Jitsi

Jitsi ist ein weltweite gemeinschaftliche Open Source Initiative, die kostenlos ein Produkt zur Verfügung stellt, mit dem ohne Anmeldung sofort Videotreffen auch in größerem Umfang aufgebaut werden können. Beachten Sie hierbei bitte, dass aktuell eine Einwahl in Jitsi über den Chrome-Browser zu empfehlen ist, da so eine gewisse Stabilität im Gegensatz zu Firefox o.ä. gewährleistet ist. Wenn Sie den beiliegenden Anleitungen folgen, können Sie auch einen deutschen Server zum Hosten Ihrer Konferenzen auswählen, was den Datenschutz erhöht.

Wenn Sie über die standardmäßige Jitsi-Seite gehen, wird Ihre Konferenz auf dem amerikanischen Server von Jitsi gehostet und ist somit datenschutzrechtlich nicht zu empfehlen. Deutsche Instanzen, um ein Meeting zu starten, finden Sie unter dem Punkt "Server-Instanzen". Gehen Sie dafür einfach auf den jeweiligen Link und dort können Sie dann Ihr Meeting erstellen.

Anleitungen und Beispiele finden Sie hier:

<https://www.kuketz-blog.de/kurzanleitung-jitsi-meet-videokonferenz-per-browser-oder-app/>

Teilnahme mit Handy/Tablets: Sie können sich z. B. im Google Play Store eine App herunterladen.

Beispiele für Server-Instanzen, über die ein Meeting gestartet werden kann:

<https://www.kuketz-meet.de/>

<https://jitsi.hamburg.freifunk.net/>

<https://meet.piraten-witten.de/>

<https://meet.philunet.de/>

Anmelden und Starten mit Zoom oder Cisco WebEx

Datenschutz ist besonders bei sensiblen Kontakten ein nicht zu vernachlässigendes Thema. Alle vorgestellten Produkte bieten in ihrer **bezahlten** Version das rechtliche Mindestmaß für die DSGVO.

Hier finden Sie kommerzielle Anbieter, die einfach zu bedienende Videokonferenzsysteme anbieten. Für diese Systeme benötigen sie jeweils eine Anmeldung als Moderator, so dass Sie Konferenzräume einrichten können. Es gibt kostenlose Abos, die aber ein eingeschränktes Leistungsspektrum (z.B. nur 40 Minuten Meeting-Länge bei Zoom) haben und auch aufgrund des gelockerten Datenschutzes **nicht zu empfehlen** sind.

Zoom

Zoom ist aktuell eines der am meisten verwendeten Lösungen, die durch Stabilität und eine gewisse Einfachheit besticht. Im Zuge der anhaltenden Datenschutz-Diskussion zu Zoom: Die bezahlte Version ist aktuell DSGVO-konform. Allerdings sammelt Zoom nach wie vor (noch) viele Meta-Daten der Teilnehmer und ist somit nicht datenfreundlich oder datensparsam.

Homepage: <https://zoom.us/>

Cisco WebEx

WebEx ist neben Zoom ein weiterer Anbieter, welcher durch eine gewisse Stabilität besticht. Im Vergleich zu Zoom haben Sie hier standardmäßig mehr Möglichkeiten Sitzungen, z.B. durch Handmeldungen, zu moderieren.

Homepage: <https://www.webex.com/de/index.html>

Weitere Tipps:

Der Paritätischen Gesamtverband bietet mit seinem Webzeugkoffer viele weitere Möglichkeiten, um sich in der Gruppe digital zu organisieren.

Homepage: <https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/digitalisierung/webzeugkoffer/faq/wie-organisiere-ich-eine-videokonferenz/>

Der Verein digitalcourage e. v. nennt auf seiner Internetseite weitere Alternativen mit besserem Datenschutz, die allerdings Barrieren wie Seiten auf Englisch haben können.

Homepage: <https://digitalcourage.de/blog/2020/corona-homeoffice-tips>

Bitte beachten Sie bei all diesen Angeboten das Thema „Datenschutz“:

Die meisten Angebote sind kostenfrei, dafür „bezahlen“ die Nutzer oft mit Ihren Daten. Gerade im Bereich der Selbsthilfe sind aus diesem Grund auch Regeln, wie die virtuelle Selbsthilfe durchgeführt wird, notwendig. So sollte z.B. klar sein, dass bei einer Videokonferenz keine Screenshots oder Fotos vom Handy von den Nutzern erlaubt sind. Es ist ratsam, vorab eine entsprechende Vereinbarung mit den Gruppenteilnehmern zu treffen.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Ihr Team der Selbsthilfekontaktstelle Kreis Wesel